

147/172

1643 März 28., [Abtei] Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON [KANZLER] HANS JAKOB WEISSENBACH AN [DEN] AMMANN
[VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Die beschaffenheit, und böse constitution meines geliebten bruders Carolj [Weissenbach, des Gatten von Beats II. Tochter Maria Salome Zurlauben] ist mir von hertzen leid, Welchem Jch geschriben, dass Er Wo müglich den lufft verenderen, und von Narbonà [=Narbonne¹, Karl Weissenbach diene als Kompagnieschreiber in der Gardekompagnie von Heinrich I. Zurlauben] sich nacher Lion [=Lyon] führen lassen solle. Und dieweil Jch verstohn, dass der [Bote] Clauser [=Klauser] erster tagen dorthin reysen werde, wölle der herr Schwager gepetten sein, gedachten meinen bruder, sowol dem Clauser alss etwass einem bekanten zu Narbona bester massen zu recommendieren. Hinzwüschendt müessen Wir Erwarten, Wass Gottess Will sein wirt. Jn dessen genedigen Schutz und Schirm thuen unss zu mahlen Samptlich woll befehlen, und verbleibe Jch darbey ... "

1) Offenbar blieb dieser, als sich die Gardekompagnie nach Perpignan begab, krank in Narbonne zurück, s. Zurlauben/HM II 170f.

Original, mit Siegel

AH 147, 363-364 - Blatt 363^v und 364^r leer

147/173

1662 Oktober 17./27., Zürich

A

SCHREIBEN VON [GOLDSCHMIED UND] MÜNZMEISTER HANS HEINRICH
SIMMLER AN [DEN] LANDESHAUPTMANN [UND LANDSCHREIBER DER
FREIEN ÄMTER], RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGAR-
TEN

"hiebi geliebe dem selbigen die in iüngst verwichnem verenen Zurzacher markt [vom 1. September] angedütete Quitanz zu empfangen, wass nun im übrigen der Trompeter Kasper Schliesslj [von Bremgarten] in Hitzkilch [=Hitzkirch] oder sonsten witers an die andere Schahlen empfangen, und nach nit bezahlt, wurden ich sälbiges von ime abzufordern wüssen, und diss ohrts minen hochgeehrdten herren ganz quitieren, der begärten fläsche halben, kan ich dem herrn noch nit verhülflich sin, so bald etwas ervolget, thun ichs dem herrn berichten,